



150 Jahre Pfarrkirche Koxhausen

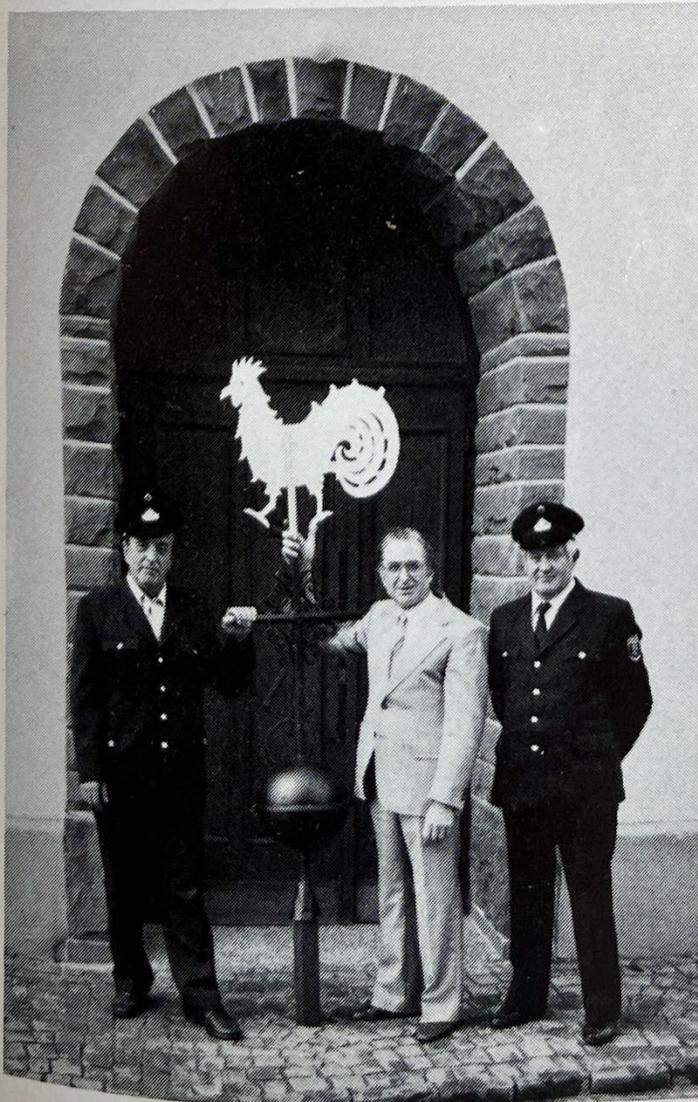
Auszug aus Festzeitschrift 1987 von der
Pfarrgemeinde Koxhausen.
Druckerei Hoffmann, Neuerburg
Komplett in Schwarz-Weiß

Festzug mit besonderem Haltepunkt Übung mit »hoher« Erfolgsquote

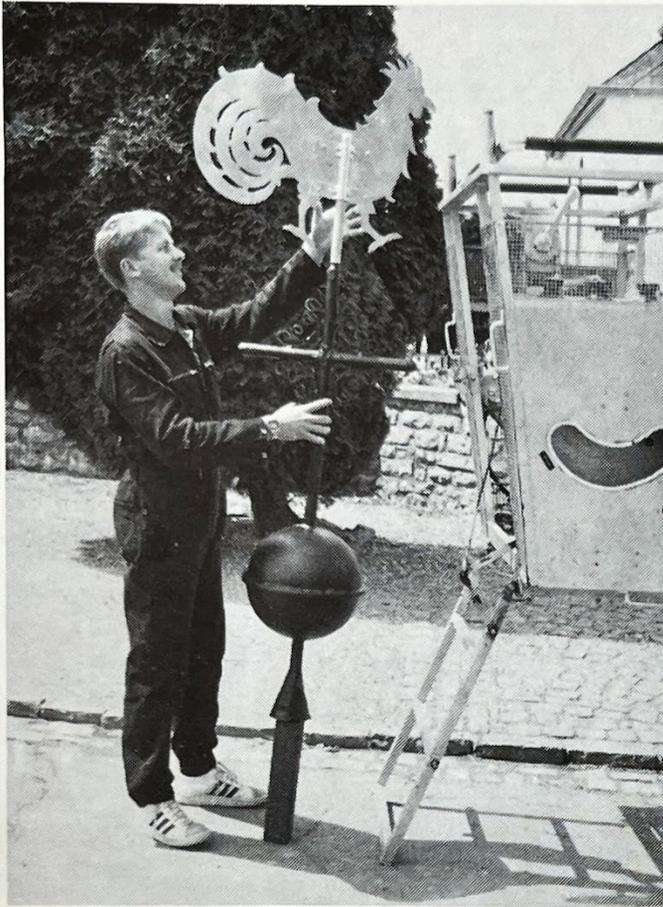
»Halb zog es ihn, halb sank er hin...« und schließlich hatte er festen Boden unter den Füßen verloren und war in stürmischer Herbstnacht ziemlich weit geflattert. Gemeint ist der Wetterhahn der Pfarrkirche Cosmas und Damian in Koxhausen. Arg verbogen in den Konturen und seiner erhabenen Gestalt beraubt fand er einen Stellplatz in der Schuppenecke.

Kinder liefen hin, bemitleideten ihn und sprachen: „Du kommst wieder hinauf!“ Drei Männer kamen eines Tages mit hinzu. Richters Hein, Beyer Alois und Kringen Edi nahmen Maß, fingen zu werkeln, zu schmieden und zu schweißen an. Meister Lothar Fallis aus Neuerburg gewährte ein goldenes Federkleid. Und wer bringt ihn hinauf auf die Turmspitze?

Just richtig wurde das Verbands-Feuerwehrfest Neuerburg nach Koxhausen vergeben. 40 Wehren waren da und eine davon hatte hohe Leitern auf ihrem Spezialwagen. Der Festzug, im Unterdorf formiert, wurde am Fuß des Turmes gestoppt. Gekonnt senkten die Teleskopleitern ihr »Körbchen«, und Wehr-Chef Hans Germann sowie Jungwehrmann Josef Beyer wurden Himmelsstürmer mit wertvoller Pracht.



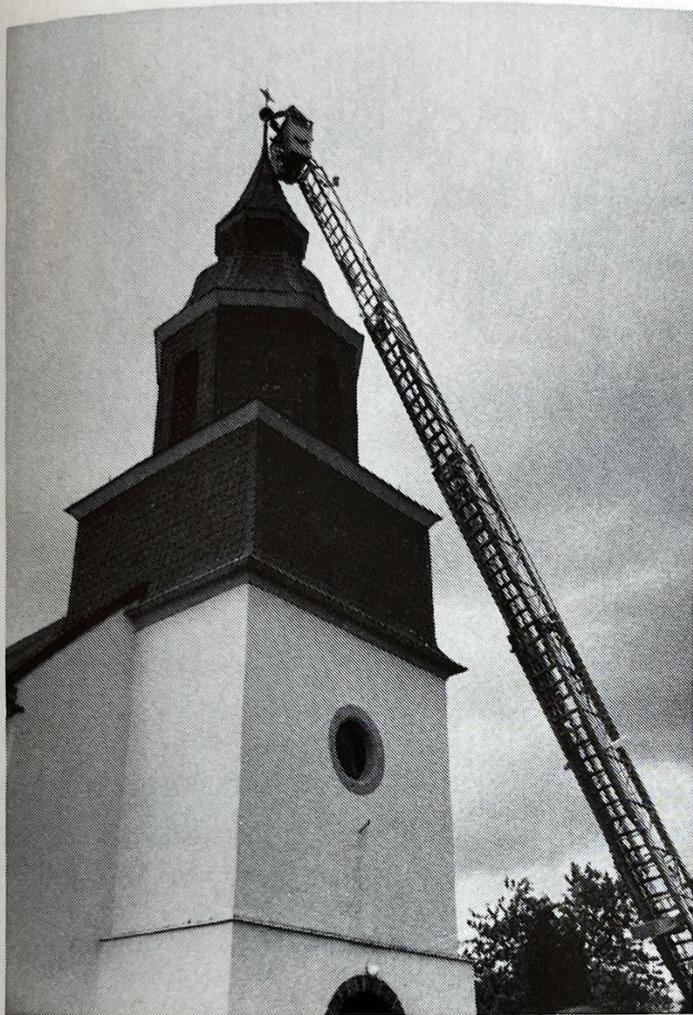
Gar nicht lange dauerte die gut vorbereitete Prozedur; der Turm hatte wieder einen Wetterhahn, der sich stolz drehte, so als wollte er sich nach allen Seiten dankend verbeugen. Beifall aus tausenden von Händen den beiden Akteuren und dem Mann am Hebel, Josef Niederprüm von der Feuerwehr Bitburg, die nun sicherlich »in den Himmel kommt«, wie einer der zahlreichen Hobbyfilmer im Schlußkommentar meinte. Wieder in Marsch setzte sich der Festzug und das Stelldichein der Wehrmänner verlief in frohem Miteinander, mitten unter ihnen Pfarrer A. J. Johann, den Dank der Pfarrgemeinde aussprechend.



Jung-Wehrmann Josef Beyer zeigt den neuen Wetterhahn, der nun hoffentlich für eine lange und friedvolle Zeit Abschied von der Bodenschwere nimmt.



Ins »Körbchen« steigt auch Wehrleiter Hans Germann aus Neuerburg; mit einem langen Händedruck wird er von Pfarrer Johann verabschiedet.



Jetzt sind sie oben. Der Hahn erhält eine feste Verankerung und thront fortan über der Gemeinde.

Fotos: - kahö -
Text: - abo -



Feuerwehrmänner und viele Gäste kontrollierten das Geschehen und drückten die Daumen. Es klappte alles vorzüglich. Abschließend dann viel Beifall für die Idee und die famose Ausführung.